

Elternbegleiter zu den Standardelementen der Beruflichen Orientierung in der Schule

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule - Beruf in NRW



Von der Achten bis zur Zehnten

Elternbegleiter zu den Standardelementen der
Beruflichen Orientierung in der Schule

**Liebe Eltern,
liebe Erziehungsberechtigte,**

„Welcher Beruf könnte für mich der richtige sein?“ „Was interessiert mich?“ „Wo liegen meine Stärken?“ Diese und viele weitere Fragen stellen sich die Schülerinnen und Schüler und die Eltern / Erziehungsberechtigte auf dem Weg von der Schule in den Beruf.

Der Prozess der beruflichen Orientierung und die Entscheidung zur Berufswahl sind sehr individuell für jede Schülerin / jeden Schüler. Unterstützend werden in den Schulen in Nordrhein- Westfalen im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss KAOA“ sogenannte Standardelemente zur Beruflichen Orientierung durchgeführt.

Alle Schülerinnen und Schüler ab der achten Klasse bekommen feste Bausteine zur Beruflichen Orientierung und nehmen an den Angeboten teil. So ist die Chance groß, dass am Ende der Schulzeit alle Jugendlichen anstatt vieler Fragezeichen realistische Wege und Möglichkeiten vor Augen haben.

Als Eltern / Erziehungsberechtigte sind Sie die wichtigsten Lebensbegleiter für Ihr Kind. Sie sind Vorbild. Sie sind diejenigen, die Ihr Kind am besten kennen. Sie gestalten mit Ihrem Kind diesen Prozess der beruflichen Orientierung bis hin zu einer Entscheidung zur Berufswahl. Mit dieser Broschüre möchten wir Sie darüber informieren, welche Standardelemente zur Beruflichen Orientierung im Rahmen von KAOA von der achten bis zur zehnten Klasse vorgesehen sind und geben Ihnen Hinweise, wie Sie Ihr Kind unterstützen können.

Die Idee zu dieser Broschüre entstand in einem Arbeitskreis von Lehrkräften der Kölner Gesamtschulen. Sie erstellten eine Übersicht zur Elterninformation. Die Übersicht finden Sie ebenfalls in dieser Broschüre, die von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf der Stadt Köln erstellt wurde. Sie erhalten hiermit eine kompakte Information zu den Standardelementen zur Beruflichen Orientierung der Landesinitiative Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA).

Hilfreich sind auch die Linktipps und die Adressübersicht von Beratungsstellen und anderen unterstützenden Institutionen am Ende der Broschüre.

Weitere Informationen zur Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf und zum Thema finden Sie auf der Internetseite der Stadt Köln unter www.stadt.koeln. Dort steht Ihnen auch diese Broschüre zum Download zur Verfügung.

Robert Voigtsberger
Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport



Robert Voigtsberger
Beigeordneter für
Bildung, Jugend und
Sport

Diese Broschüre steht auch zum Download im Internet unter www.stadt.koeln zur Verfügung.

So helfen Sie Ihrem Kind kontinuierlich schon ab der 8. Klasse:

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine / ihre Interessen, Stärken und Ziele.

Motivieren Sie Ihr Kind, die Beratungsangebote der Schule und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit wahrzunehmen.

Begleiten Sie Ihr Kind zu den Beratungsterminen.

- zu der Besprechung des Ergebnisses der Potenzialanalyse*
- zu den Beratungsgesprächen bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit*
- zu den Beratungsterminen in der Schule*

Besuchen Sie die Elternabende in der Schule.

Besuchen Sie Ausbildungs- und Arbeitsmessen gemeinsam mit Ihrem Kind.

Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Arbeit mit dem Berufswahlpass.

Machen Sie Mut und motivieren Sie Ihr Kind, eine passende, persönliche Entscheidung zu treffen.



Inhalt

Alles auf einen Blick: Wie unterstütze ich mein Kind bei der Berufswahl?	S. 6
Übersicht zu den Standardelementen zur Beruflichen Orientierung in KAoA	S. 8
Beratung	S. 10
Berufswahlpass (BWP)	S. 11
Potenzialanalyse (PA)	S. 12
Berufsfelderkundung (BFE)	S. 13
Betriebspraktikum	S. 14
Praxiskurs	S. 15
Langzeitpraktikum	S. 16
Bewerbungsphase	S. 17
Anschlussvereinbarung	S. 18
KAoA-kompakt – berufliche Orientierung für Neuzugewanderte	S. 19
KAoA-STAR – berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit (Schwer-) Behinderung	S. 19
Linktipps	S. 20
Adressen	S. 25

Alles auf einen Blick: Wie unterstütze ich mein Kind bei der Berufswahl?

Klasse 8

Potenzialanalyse & Berufswahlpass

Vorher: Nehmen Sie an der Infoveranstaltung der Schule teil und unterschreiben Sie die Einverständniserklärung.

Nachher: Nehmen Sie an dem Auswertungsgespräch teil und besprechen Sie die Ergebnisse in der Familie.

Wichtig: Heben Sie den Ergebnisbericht im Berufswahlpass gut auf!

Tipp: Ermöglichen Sie den Lehrkräften Einblick in den Ergebnisbericht, damit diese ihn für die Beratung Ihres Kindes nutzen können.

Info: Den Berufswahlpass erhält Ihr Kind spätestens beim Auswertungsgespräch zur Potenzialanalyse.

Klasse 9

Betriebspraktikum

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Chance, sich im Praktikum beruflich erproben zu können. Motivieren Sie Ihr Kind bei der Erstellung eines Praktikumsberichtes, der im Berufswahlpass abgeheftet wird. Tauschen Sie sich über die Erfahrungen in dieser Zeit aus.

Klasse 10

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz

Ihr Kind möchte eine Ausbildung machen? Unterstützen Sie es frühzeitig bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und bei der Bewerbung. Beginnen Sie am besten bereits im Frühjahr, bis zum Herbst sind viele Stellen bereits besetzt! In kleinen und mittleren Betrieben ist die Planung kurzfristiger. Großbetriebe, Banken und Versicherungen erwarten die Bewerbung teils 1 Jahr vor Ausbildungsbeginn.



Drei Berufsfelderkundungen

Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach geeigneten Plätzen und motivieren Sie es für die Dokumentation im Berufswahlpass.

Bewerbung um einen Praktikumsplatz

Helfen Sie Ihrem Kind frühzeitig bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz für das kommende Schuljahr.

Tipp: Das Praktikum ist eins der wichtigsten Elemente der Beruflichen Orientierung. Suchen Sie den Betrieb gemeinsam sorgfältig aus, so dass Ihr Kind eine Erfahrung machen kann, die es auch wirklich weiter bringt. Übrigens: auch die Erkenntnis, etwas nicht zu wollen bringt weiter.



Praxiskurse / Langzeitpraktikum

(für ausgewählte Schülerinnen und Schüler, auch in Klasse 10)

Anschlussvereinbarung

(für Schülerinnen und Schüler, die nach der 10. Klasse die Schule verlassen)

Überlegen Sie gemeinsam, wie es nach der 10. Klasse weitergeht. Wichtig: Nehmen Sie bereits jetzt Kontakt mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit auf und vereinbaren Sie Termine.



und / oder

Bewerbung für einen Schulplatz an einer weiterführenden Schule/ Übergang in die Sekundarstufe II

Ihr Kind möchte weiter zur Schule gehen? Besprechen Sie die Chancen / Risiken eines weiteren Schulbesuches und lassen Sie sich gegebenenfalls beraten. Erkundigen Sie sich gemeinsam nach möglichen Bildungsgängen an Berufskollegs. Unterstützen Sie ihr Kind bei der Bewerbung (möglichst bald nach Ausgabe des Halbjahreszeugnisses).

Übersicht zu den Standardelementen zur Beruflichen Orientierung in KAOA

Standardelement	So können Sie helfen
<p>durchgehend während des gesamten Prozesses</p> <p>Beratung Ihr Kind erhält während des gesamten Prozesses persönliche Beratung durch die Schule. Die Schule wird hierbei unterstützt durch die Berufsberatung der der Agentur für Arbeit, später gegebenenfalls auch durch die zentrale Studienberatung der Hochschulen. <i>Mehr auf Seite 10</i></p> <p>Berufswahlpass (BWP) Der Berufswahlpass ist ein Sammelordner mit Arbeits- und Informationsmaterialien zur Beruflichen Orientierung. Ihr Kind erhält den BWP spätestens beim Auswertungsgespräch zur Potenzialanalyse. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihren Weg in den Beruf und sammeln ihre Bescheinigungen und Unterlagen. <i>Mehr auf Seite 11</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Begleiten Sie Ihr Kind wenn möglich zu den Beratungsterminen. – Achten Sie hierbei auch auf die Verwendung des Berufswahlpasses. Er hilft dabei, die persönlichen Schritte Ihres Kindes festzuhalten und zu planen. – Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Umsetzung der vereinbarten nächsten Schritte, aber lassen Sie Ihr Kind diese Schritte selbstständig gehen. <ul style="list-style-type: none"> – Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Arbeit mit dem Berufswahlpass. – Achten Sie darauf, dass Ihr Kind alle Unterlagen im Berufswahlpass abheftet. – Einige Seiten müssen auch von Ihnen unterschrieben werden. – Für die Beratungsgespräche mit Ihrem Kind ist der Berufswahlpass sehr wichtig. Wenn alle gesammelten Ergebnisse und Bescheinigungen vorliegen, ist dies für die Beratung sehr hilfreich. – Der Berufswahlpass gehört Ihrem Kind. Nach Beendigung der Schulzeit sollte er zu Hause weiter benutzt und aufbewahrt werden. Geht Ihr Kind auf ein Berufskolleg, kann er auch dort weiterhelfen, Ihr Kind zu unterstützen. – Auf der Seite http://www.bwp-nrw.de/los-gehts/ finden Sie Materialien und Tipps für die Arbeit mit dem Berufswahlpass.
<p>Klasse 8</p> <p>Potenzialanalyse (PA) Was kann ich gut? Was macht mir Spaß? Was davon kann ich vielleicht für einen späteren Beruf gebrauchen? Alle Schülerinnen und Schüler bearbeiten bei einem Bildungsträger verschiedene Aufgaben, die mit dem Berufsleben zu tun haben. <i>Mehr auf Seite 12</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Nehmen Sie an der Informationsveranstaltung der Schule teil – Unterschreiben Sie die Einverständniserklärung – Begleiten Sie Ihr Kind zu dem Auswertungsgespräch – Sichern Sie die Ergebnisse im Berufswahlpass (Ergebnisbericht bitte unbedingt aufbewahren) und sprechen Sie in der Familie über individuelle Interessen und Stärken. <p>Tipp: Ermöglichen Sie den Lehrkräften Einblick in den Ergebnisbericht, so dass diese ihn für die Beratung Ihres Kindes nutzen können.</p>
<p>Berufsfelderkundung (BFE) An 3 Tagen schnuppert Ihr Kind in Betrieben in verschiedene Berufsfelder. Für ausgewählte Schülerinnen und Schüler gibt es die Möglichkeit, die BFE bei einem Bildungsträger zu machen. <i>Mehr auf Seite 13</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach Plätzen. Hinweise für geeignete Berufsbilder können die Ergebnisse der Potenzialanalyse geben. – Tauschen Sie sich anschließend mit Ihrem Kind über die gemachten Erfahrungen aus.

Standardelement		So können Sie helfen
Klasse 9 und / oder Klasse 10	<p>Betriebspraktikum In der Regel 2 – 3 Wochen in Klasse 9 oder 10. Die Schule kann weitere Praktika anbieten. <i>Mehr auf Seite 14</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützen Sie Ihr Kind frühzeitig bei der Suche nach einem geeigneten Platz (→ in einem Beruf, der ihr Kind interessiert; → bei einem Betrieb, der auch ausbildet). – Große Betriebe erwarten eine Bewerbung schon ein Jahr vor dem Praktikum. – Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Chance, sich im Praktikum beruflich erproben zu können. Motivieren Sie Ihr Kind bei der Erstellung eines Praktikumsberichtes, der im Berufswahlpass abgeheftet wird. Tauschen Sie sich über die Erfahrungen in dieser Zeit aus.
	<p>Praxiskurs <i>Für ausgewählte Schülerinnen und Schüler</i> Ergänzende Kurse (3 Tage) bei einem Bildungsträger zur Vertiefung der praktischen Erfahrungen. <i>Mehr auf Seite 15</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Fragen Sie in der Schule nach, hier informiert man Sie über Möglichkeiten und Zeiträume. – Wählen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind aus dem vorhandenen Angebot ein geeignetes Berufsfeld aus. – Motivieren Sie Ihr Kind bei der Durchführung und besprechen Sie die gemachten Erfahrungen.
	<p>Übergangsbegleitung <i>Für ausgewählte Schülerinnen und Schüler</i> Ihr Kind wird individuell durch eine Fachkraft begleitet und beraten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützen Sie Ihr Kind in dieser Phase und sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind die Termine mit der Fachkraft einhält.
	<p>Langzeitpraktikum <i>Für ausgewählte Schülerinnen und Schüler</i> Praktikum im Betrieb über einen längeren Zeitraum für 1 – 2 Tage / Woche. <i>Mehr auf Seite 16</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach einem geeigneten Platz (→ in einem Beruf, der ihr Kind interessiert; → bei einem Betrieb, der auch ausbildet). – Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Chance, sich im Praktikum beruflich erproben zu können. Tauschen Sie sich über Erfahrungen in dieser Zeit aus.
	<p>Bewerbungsphase Ihr Kind erstellt in der Schule eine individuelle Bewerbungsmappe und übt für die einzelnen Phasen einer Bewerbung wie zum Beispiel Telefontraining, Vorstellungsgespräch oder Einstellungstest. Eine Bewerbung für eine Ausbildung sollte mit dem Versetzungszeugnis in die Klasse 10 erfolgen. <i>Mehr auf Seite 17</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Motivieren Sie Ihr Kind, die Bewerbungsunterlagen auf realistische Ausbildungsplätze hin auszurichten. – Das Üben von Telefongesprächen und allgemeinen Umgangsformen bei Gesprächen ist im Alltag zu Hause gut möglich. Seien Sie Vorbild und weisen Sie Ihr Kind auf diese Umgangsformen hin. – Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bzw. der Suche nach einer weiterführenden Schule. – Vereinbaren Sie einen Termin mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Hier gibt es auch das Angebot zu einem Bewerbungstraining. – Prüfen Sie die Bewerbungsmappe Ihres Kindes.
	<p>Anschlussvereinbarung <i>Für Schülerinnen und Schüler, die nach der 10. Klasse die Schule verlassen.</i> In einem Gespräch mit der Lehrkraft (gerne auch unter Beteiligung der Eltern) werden berufliche Ziele und nächste Schritte festgehalten. <i>Mehr auf Seite 18</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Überlegen Sie gemeinsam, wie es nach der 10. Klasse weiter gehen soll. – Nehmen Sie an dem Gespräch in der Schule teil. – Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Umsetzung der vereinbarten nächsten Schritte.

Beratung

Was ist das?

Ihr Kind erhält persönliche Beratung durch die Schule. Die Schule wird hierbei unterstützt durch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, später gegebenenfalls auch durch die zentrale Studienberatung der Hochschulen.

Wer, Wann, Wo, Wie lange?

Alle Schülerinnen und Schüler werden ab der Klasse 8 bis zu ihrem Abgang von Lehrkräften der Schule immer wieder beraten. Die Organisation dieser Beratung ist von Schule zu Schule unterschiedlich.

Aufgaben für Ihr Kind

- Beratungstermine vereinbaren und einhalten
- den Berufswahlpass zur Beratung mitbringen
- sich gut auf die Beratung vorbereiten
- die Vereinbarungen, die in der Beratung getroffen wurden, umsetzen

So können Sie helfen

- Begleiten Sie Ihr Kind, wenn möglich, zu den Beratungsterminen.
- Achten Sie auf die Verwendung des Berufswahlpasses. Er hilft dabei, die persönlichen Schritte Ihres Kindes zu planen.
- Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Umsetzung der vereinbarten nächsten Schritte, aber lassen Sie Ihr Kind diese Schritte selbst gehen.





Berufswahlpass (BWP)

Was ist das?

Der Berufswahlpass ist ein Sammelordner mit Arbeits- und Informationsmaterialien zur Beruflichen Orientierung. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren ihren Weg in den Beruf und sammeln ihre Bescheinigungen und Unterlagen. Der BWP hilft dabei, ihre Interessen und Stärken heraus zu finden, Berufe kennen zu lernen und alle Erfahrungen und Erkenntnisse aufzuschreiben und abzuheften.

Wer, Wann, Wo, Wie lange?

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten den BWP in der 8. Klasse, spätestens beim Auswertungsgespräch zur Potenzialanalyse. Die Schulen organisieren die Verwendung und Aufbewahrung des Berufswahlpasses unterschiedlich.

Aufgaben für Ihr Kind

- sorgfältig mit dem Berufswahlpass umgehen
- alle Bescheinigungen und Ergebnisse sammeln und abheften
- Der BWP ist Eigentum Ihres Kindes. Für die Beratung ist es jedoch sehr hilfreich, wenn alle gesammelten Ergebnisse und Bescheinigungen im Beratungsgespräch vorliegen.
- Nach Beendigung der Schule den Berufswahlpass mitnehmen und weiter verwenden. So kann er auch bei einem Übergang auf ein Berufskolleg mitgebracht werden.

So können Sie helfen

- Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Arbeit mit dem Berufswahlpass.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind alle Unterlagen im Berufswahlpass abheftet.
- Einige Seiten müssen auch von Ihnen unterschrieben werden.
- Für die Beratungsgespräche mit Ihrem Kind ist der Berufswahlpass sehr wichtig. Wenn alle gesammelten Ergebnisse und Bescheinigungen vorliegen, ist dies für die Beratung sehr hilfreich.
- Der Berufswahlpass gehört Ihrem Kind. Nach Beendigung der Schulzeit sollte er zu Hause weiter benutzt und aufbewahrt werden. Geht Ihr Kind auf ein Berufskolleg, kann er auch dort weiterhelfen, Ihr Kind zu unterstützen.

Weiterführender Link

Auf der Seite <http://www.bwp-nrw.de/los-gehts/> finden Sie Materialien und Tipps für die Arbeit mit dem Berufswahlpass.



Potenzialanalyse (PA)

Was ist das?

Was kann ich gut? Was macht mir Spaß? Was davon kann ich vielleicht für einen späteren Beruf gebrauchen? Alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassen verbringen einen Tag außerhalb der Schule bei einem Bildungsträger. Hier bearbeiten sie verschiedene Aufgaben, die mit dem Berufsleben zu tun haben – mal allein, mal in der Kleingruppe. Dabei werden sie von geschultem Personal beobachtet.

Die Potenzialanalyse ist ein wichtiger Bestandteil der individuellen Förderung für Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Beruflichen Orientierung. Sie ermöglicht es ihnen, ihre Stärken im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt zu entdecken.

Beobachtet werden diese Merkmale:

- persönliche Potenziale: zum Beispiel Motivation, Sorgfalt, Leistungsbereitschaft, Geduld
- soziales Potenzial: zum Beispiel Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit
- methodisches Potenzial: zum Beispiel Lern- und Arbeitsmethoden, Arbeitsplanung, Problemlösefähigkeit
- praktische Basiskompetenzen: zum Beispiel Fein- und Grobmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen, Arbeitsgenauigkeit, Zeitmanagement

Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden schriftlich dokumentiert. Die Beobachtungen und die Selbsteinschätzung der Jugendlichen werden in einem persönlichen Auswertungsgespräch besprochen. Die Eltern / Erziehungsberechtigten sind zu diesen Gesprächen herzlich eingeladen. Hier erhalten Sie die Ergebnisberichte in zweifacher Ausfertigung.

Die Jugendlichen können ihre Ergebnisse in ihrem Portfolio-Instrument (Berufswahlpass) aufbewahren.

Achtung: Die durchführenden Träger löschen alle inhaltlichen Daten unmittelbar im Anschluss an das Auswertungsgespräch. Bewahren Sie den Ergebnisbericht daher gut auf. Das Ergebnis der PA stellt keine Vorfestlegung auf einen bestimmten Beruf dar, sondern soll Anregungen für mögliche passende Berufsfelder für die anschließenden Berufsfelderkundungen und Praktika geben.

Wer, Wann, Wo, Wie lange?

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 8, erhalten im 1. Schulhalbjahr das Angebot zu einer Potenzialanalyse.

Die PA findet außerhalb der Schule bei einem Bildungsträger statt. Sie dauert in der Regel 1 Tag

(6 Stunden), in einigen Fällen auch 2 Tage (12 Stunden). Vor der PA findet in der Schule ein Informationsabend für die Eltern statt. Hier erfahren Sie alles Wichtige rund um die Potenzialanalyse direkt von dem durchführenden Träger.

Aufgaben für Ihr Kind

- pünktlich zur Potenzialanalyse erscheinen
- motiviert mitmachen
- zum Auswertungsgespräch kommen
- Ergebnisse im Berufswahlpass aufbewahren

So können Sie helfen

- an der Infoveranstaltung der Schule teilnehmen
- Einverständniserklärung unterschreiben
- am Auswertungsgespräch teilnehmen
- Ergebnisse im Berufswahlpass abheften und in der Familie besprechen

Tipp: Ermöglichen Sie den Lehrkräften Einblick in den Ergebnisbericht, so dass diese ihn für die Beratung Ihres Kindes nutzen können.

Berufsfelderkundung (BFE)

Was ist das?

Probieren geht über studieren! Alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassen schnuppern in drei verschiedene Berufsfelder. Drei mal im Schuljahr gehen sie einen Tag lang in einen Betrieb. Im Unterschied zur Betriebsbesichtigung arbeiten die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsfelderkundung aktiv mit und gehen in der Regel allein in einen Betrieb, nicht im Klassenverband. So gewinnen sie intensive erste Einblicke in Arbeitsabläufe und Tätigkeiten.

Durch die Berufsfelderkundungen lernen die Jugendlichen schon vor dem Praktikum Berufe hautnah kennen und können ihre Entscheidung für einen Praktikumsbetrieb besser fällen. Es gibt auch die Möglichkeit, die Erkundungen bei einem Bildungsträger zu machen.



Die Planung und Organisation der Berufsfelderkundungen erfolgt in der Schule. Die Schülerinnen und Schüler können sich die Betriebe für ihre Berufsfelderkundung in Absprache mit ihrer Lehrkraft selbst suchen, ähnlich wie bei den Schülerbetriebspraktika.

Wer, Wann, Wo, Wie lange?

Alle Schülerinnen und Schüler der Klasse 8, nach der Potenzialanalyse
Es sollen mindestens 3 eintägige Erkundungen durchgeführt werden.
Berufsfelderkundungen finden vorrangig in Betrieben statt. Wenn dies nicht möglich ist, kann auch auf Angebote von Bildungsträgern ausgewichen werden.

Aufgaben für Ihr Kind

- 3 Betriebe für die Berufsfelderkundung suchen, dabei die Ergebnisse der Potenzialanalyse beachten
- sich auf die Erkundung vorbereiten, Informationen über den Betrieb einholen
- pünktlich zur Berufsfelderkundung erscheinen und motiviert dabei sein
- mit Familie und Freunden oder in der Schule über die Erfahrungen sprechen
- alles im Berufswahlpass festhalten

So können Sie helfen

- Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach Plätzen, Hinweise für geeignete Berufsbilder können die Ergebnisse der Potenzialanalyse geben. Hilfreiche Links für die Suche nach Betrieben finden Sie in der Linkliste am Ende dieser Broschüre.
- Tauschen Sie sich anschließend mit Ihrem Kind über die gemachten Erfahrungen aus.

Betriebspraktikum

Was ist das?

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten für zwei bis drei Wochen in einem selbstgewählten Betrieb mit und setzen sich so mit den Anforderungen der Arbeitswelt und ihren eigenen beruflichen Fähigkeiten und Vorlieben auseinander. Sie können sich selbst und ihre Vorstellungen zu einem bestimmten Beruf überprüfen beziehungsweise weiterentwickeln.

In der Regel findet das Betriebspraktikum in der Stufe 9 oder 10 statt. Manche Schulen bieten auch mehrere Praktika an.

Wer, Wann, Wo, Wie lange?

Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 oder 10



Die Schulen können weitere Praktika in anderen Jahrgangsstufen anbieten (Schnupperpraktika, Sozialpraktika, Praktika in der gymnasialen Oberstufe etc.).

Die Schülerbetriebspraktika finden in Betrieben statt und dauern in der Regel 2–3 Wochen.

Gemäß den Richtlinien aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz arbeiten die Schülerinnen und Schüler zu den für diesen Betrieb geregelten Arbeitszeiten unentgeltlich mit.

Die Schülerinnen und Schüler sind während des Praktikums über die Unfallversicherung des Schulträgers unfallversichert.

Aufgaben für Ihr Kind

- Mögliche Praktikumsbetriebe suchen (dabei bisherige Erfahrungen einbeziehen)
- sich auf das Praktikum vorbereiten (benötige ich noch etwas? wie komme ich hin? wie lange dauert die Fahrt?)
- pünktlich und regelmäßig erscheinen und motiviert dabei sein
- Praktikumsbericht schreiben
- Erfahrungen im Berufswahlpass dokumentieren

So können Sie helfen

- Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach einem geeigneten Betrieb. Dieser Betrieb sollte möglichst auch ein Ausbildungsbetrieb sein und realistische Perspektiven bieten. Selbstverständlich kommen auch akademische Berufsfelder für ein Praktikum in Frage. Wichtig ist, dass Ihr Kind das Praktikum in einem Beruf macht, der Ihr Kind auch tatsächlich interessiert.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Chance, sich im Praktikum beruflich erproben zu können. Motivieren Sie Ihr Kind bei der Erstellung des Praktikumsberichtes, der im Berufswahlpass abgeheftet wird. Tauschen Sie sich über die Erfahrungen in dieser Zeit aus.

Tipp: Viele Betriebe erwarten eine schriftliche Bewerbung für das Praktikum, große Betriebe erwarten diese Bewerbung bereits 1 Jahr im Voraus.

Praxiskurs

Was ist das?

In Praxiskursen können die Schülerinnen und Schüler drei Tage in einem Berufsfeld praktisch arbeiten. Sie erstellen ein Produkt oder lernen grundlegende Tätigkeiten des jeweiligen Berufsfeldes praktisch kennen. So vertiefen sie ihre Erfahrungen und ihre beruflichen Fähigkeiten weiter. Die Schülerinnen und Schüler können bis zu drei Praxiskurse in verschiedenen Berufsfeldern absolvieren. Die Kurse finden bei Bildungsträgern statt und werden von qualifiziertem Personal durchgeführt.

Wer, Wann, Wo, Wie lange?

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler in den Klassen 9 und 10, die

- ihre Berufswahlkompetenz stärken möchten
- Interesse haben, sich in einem Berufsfeld praktisch auszuprobieren
- Interesse an einer dualen Ausbildung haben

Die Praxiskurse können im Klassenverband oder individuell gebucht werden. Die Auswahl zur Teilnahme erfolgt durch die Schule. Die Kurse gehen über 3 Tage (3 x 7 Stunden) und werden in der Regel bei Bildungsträgern durchgeführt. Fragen Sie in der Schule nach, hier informiert man Sie über Möglichkeiten und Zeiträume.



Aufgaben für Ihr Kind

- Auswählen eines geeigneten Berufsfeldes
- pünktlich erscheinen, motiviert mitmachen
- Dokumentation im Berufswahlpass

So können Sie helfen

- Wählen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein geeignetes Berufsfeld aus.
- Motivieren Sie Ihr Kind bei der Durchführung.
- Sprechen Sie anschließend mit Ihrem Kind über die gemachten Erfahrungen.

Langzeitpraktikum



Was ist das?

Das zeitlich ausgedehnte Praktikum in einem Betrieb findet in der Regel an 1 bis 2 Tagen pro Woche statt. Die Schülerinnen und Schüler gehen dann statt in die Schule in einen Betrieb. Die schulischen Lehrpläne für diese Zeit werden in reduzierter Form in der Schule (oder in einer Kooperationsschule) vermittelt. So soll der Kontakt zwischen Schüler, Schülerin und Betrieb vertieft werden und im Anschluss ein direkter Übergang in eine Ausbildung ermöglicht werden.

Wer, Wann, Wo, Wie lange?

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler in den Klassen 8 bis 10, die für einen Übergang in eine Ausbildung Unterstützung gebrauchen können. Voraussetzung ist die Empfehlung der Klassenkonferenz und das Einverständnis des Jugendlichen und der Eltern.

Die zeitliche und organisatorische Ausgestaltung obliegt der Schule, in der Regel 1 – 2 Tage pro Woche über ein Schuljahr oder Schulhalbjahr.

Das Langzeitpraktikum sollte auf jeden Fall in einem Ausbildungsbetrieb stattfinden.

Aufgaben für Ihr Kind

- Betrieb für das Praktikum suchen (dabei die bisherigen Erfahrungen einbeziehen)
- sich auf das Praktikum vorbereiten
- pünktlich und regelmäßig hingehen und motiviert dabei sein
- Praktikumsbericht schreiben
- Erfahrungen im Berufswahlpass dokumentieren

So können Sie helfen

- Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach einem geeigneten Betrieb. Dieser Betrieb sollte auf jeden Fall ein Ausbildungsbetrieb sein und realistische Perspektiven bieten.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Chance, sich im Praktikum beruflich erproben zu können. Tauschen Sie sich über Erfahrungen in dieser Zeit aus.

Tipp: Viele Betriebe erwarten eine schriftliche Bewerbung.

Bewerbungsphase

Was ist das?

Die einzelnen Schritte einer Bewerbung werden in der Schule besprochen und geübt. Hierzu gehören die Suche nach Ausbildungsplätzen und die Erstellung einer schriftlichen und einer Online-Bewerbung. Außerdem werden die telefonische Kontaktaufnahme sowie Vorstellungsgespräche geübt und auf Einstellungstests vorbereitet.

Wer, Wann, Wo, Wie lange?

Alle Schülerinnen und Schüler spätestens ab der Klasse 9

Die Schule legt Zeitpunkte und Inhalte sowie Methoden fest und beteiligt außerschulische Partner.

Aufgaben für Ihr Kind

- sorgfältige Erstellung der Bewerbungsunterlagen
- Übersichtliche Speicherung der Unterlagen für die spätere Verwendung

So können Sie helfen

- Motivieren Sie Ihr Kind, die Bewerbungsunterlagen auf realistische Ausbildungsplätze, Berufe hin auszurichten.
- Das Üben von Telefonaten und allgemeinen Umgangsformen bei Gesprächen ist im Alltag zu Hause gut möglich. Seien Sie Vorbild und weisen Sie Ihr Kind auf diese Umgangsformen hin. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind diese Umgangsformen im Alltag beachtet und in das natürliche Verhaltensrepertoire aufnimmt.
- Gibt es in Ihrem Umfeld vielleicht für Ihr Kind interessante Berufe? Können Sie Ihrem Kind hier Kontakte vermitteln, Gespräche mit Bekannten über deren Berufe ermöglichen?
- Neben dem Üben für eine Bewerbung in der Schule steht für Ihr Kind jetzt auch bald die Bewerbungsphase an, falls es sich für eine duale Ausbildung interessiert. Unterstützen Sie Ihr Kind hierbei und achten Sie auf die Bewerbungsfristen. Großbetriebe, Banken, Versicherungen: teils über 1 Jahr vor Ausbildungsbeginn, kleine und mittlere Betriebe planen kurzfristiger. Eine Bewerbung um einen Schulplatz auf einer weiterführenden Schule sollte möglichst bald nach Erhalt des Halbjahreszeugnisses der Klasse 10 über das Portal www.schueleranmeldung-koeln.de/ erfolgen.

Tipp: Die wichtigsten Umgangsformen für Bewerbungsgespräche in Kürze:

- **Augenkontakt**
- **Händedruck**
- **Kappe abnehmen**
- **nicht auf das Handy schauen**
- **freundlich sein, lächeln :-)**

Die bisher gewonnenen Erkenntnisse sollten in die Bewerbungsphase einfließen. Die Bewerbungen sollten möglichst schon auf eine realistische Situation zugeschnitten sein, zum Beispiel für einen Praktikumsplatz oder für einen Beruf, der Ihr Kind auch tatsächlich interessiert.



Anschlussvereinbarung

Was ist das?

Die Anschlussvereinbarung ist ein Formular, in dem die Schülerinnen und Schüler ihre aktuellen Berufswünsche aufschreiben. Gemeinsam mit einer Lehrkraft werden dann nächste Schritte zur Erreichung dieser Wünsche geplant und ebenfalls aufgeschrieben.

Die Anschlussvereinbarung gehört den Schülerinnen und Schülern. Sie sollte im Berufswahlpass aufbewahrt werden. Wenn möglich, können Sie als Eltern sowie weitere beratende Personen an dem persönlichen Gespräch zum Ausfüllen der Vereinbarung teilnehmen.

Selbstverständlich ist die Vereinbarung nicht bindend. Sie soll die Schülerinnen und Schüler lediglich dabei unterstützen, eine gut überlegte Entscheidung zu treffen und die nächsten Schritte zu planen. Außerdem hilft die Vereinbarung bei späteren Beratungsgesprächen.

Wer, Wann, Wo, Wie lange?

Alle Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 9, die nach der Klasse 10 (möglicherweise) die Schule verlassen. Die Schule legt Zeitpunkt und Ort fest. Die Anschlussvereinbarung wird im Rahmen eines Beratungsgesprächs ausgefüllt.

Aufgaben für Ihr Kind

- Vorbereitung auf das Gespräch, beispielsweise durch Anschauen des Berufswahlpasses
- schon mal überlegen: Was möchte ich später einmal werden? Wie kann ich dieses Ziel erreichen?
- engagierte und motivierte Beteiligung
- anschließend: Umsetzung der vereinbarten nächsten Schritte

So können Sie helfen

- Überlegen Sie gemeinsam, wie es nach der 10. Klasse weiter gehen könnte. Möchte Ihr Kind eine duale Ausbildung machen, oder weiter zur Schule gehen vielleicht auf ein Berufskolleg?
- Nehmen Sie an dem Gespräch zur Anschlussvereinbarung in der Schule teil.
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind die Anschlussvereinbarung und begleiten es bei der Umsetzung der vereinbarten nächsten Schritte.



KAoA-kompakt – berufliche Orientierung für Neuzugewanderte

KAoA-kompakt ist ein Angebot für:

- Neu zugewanderte Jugendliche in der Jahrgangsstufe 10
- Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse, die aufgrund anderer Ursachen (zum Beispiel Wohnortwechsel) noch keine berufliche Erstorientierung erhalten haben

KAoA-kompakt beinhaltet eine zweitägige Potenzialanalyse, drei Berufsfelderkundungstage sowie einen dreitägigen Praxiskurs bei einem Bildungsträger. Die Jugendlichen durchlaufen diese Bausteine innerhalb eines Schuljahres. Im Anschluss an die Potenzialanalyse werden die Jugendlichen durch den Bildungsträger beraten. Die Beobachtungsergebnisse werden in der Schule ausschließlich genutzt, um die Jugendlichen in ihrem weiteren Prozess der Berufsorientierung zu unterstützen. Sie werden nicht gespeichert, nicht weitergeleitet und nicht zu anderen Zwecken genutzt. Sie fließen nicht in die Notengebung ein und haben keinen Einfluss auf den Aufenthaltsstatus der Jugendlichen.

KAoA-STAR – berufliche Orientierung für Schülerinnen und Schüler mit (Schwer-) Behinderung

Das Angebot „KAoA-STAR - Schule trifft Arbeitswelt“ unterstützt Schülerinnen und Schüler mit einer (Schwer-) Behinderung entsprechend ihrer individuellen Bedarfe beim Übergang von der Schule in das Berufsleben. KAoA-STAR richtet sich an Jugendliche mit den Förderschwerpunkten Körperlich-motorische Entwicklung, Geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen und Sprache – und an alle Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehindertenausweis oder einer fachärztlich bescheinigten Autismus-Spektrum-Störung. Die Begleitung der Jugendlichen beginnt im drittletzten Schulbesuchsjahr und umfasst eine verbindliche Berufswegeplanung einschließlich Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Praktika. Je nach behinderungsspezifischem Bedarf können weitere Elemente, wie beispielsweise Berufsorientierungsseminare oder Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining für Schülerinnen und Schüler des Förderschwerpunktes Hören und Kommunikation angeboten werden.

Die Eltern der Kinder mit (Schwer-) Behinderung entscheiden zusammen mit den Lehrkräften der Schule, ob ihre Kinder an KAoA-Standardelementen oder KAoA-STAR-Standardelementen teilnehmen. Ein einmaliger Wechsel zwischen den KAoA-Standardangeboten und den KAoA-STAR-Angeboten ist möglich. Aufgrund der Komplexität der Umsetzung beginnt die Planung von KAoA-STAR im Gemeinsamen Lernen bereits im Jahrgang 7.

Ihre Ansprechpersonen für KAoA-STAR in Köln:

Landschaftsverband Rheinland

Regionalmanagement
Stefanie Freudenreich
Telefon 0221 - 809 44 96
stefanie.freudenreich@lvr.de

Integrationsfachdienst Köln

Montag – Donnerstag: 8:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 14:00 Uhr
Telefon 0221-2943-0
info@ifd-koeln.de
Anschrift: Lupusstraße 22, 50670 Köln

Allgemeine Sprechstunden für gehörlose Menschen ohne vorherige Anmeldung: dienstags: 16:00 – 19:00 Uhr
Sprechstunde für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, Eltern und Lehrkräfte – ohne Anmeldung:
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat: 16:00 – 19:00 Uhr
In den Schulferien nur nach Vereinbarung

Weitere Informationen zum Programm KAoA-STAR finden Sie unter www.star.lvr.de

Linktipps

Das Angebot im Internet zum Thema ist riesig. Hier finden Sie eine Auswahl von Informationen und Unterstützungsangeboten für Sie und Ihre Familie.

Generelle Informationsplattformen und Apps	
www.arbeitsagentur.de	Startseite der Agentur für Arbeit
www.planet-beruf.de	Informationen rund um die Ausbildung/ Praktikum der Agentur für Arbeit
www.dasbringtmichweiter.de	Für Jugendliche ansprechendes Portal mit allen wichtigen Links der Agentur für Arbeit
Azubiwelt (App)	App zur Erkundung von Stellenangeboten, Berufsfeldern usw.
Potenziale erkennen (Interessens- und Fähigkeiten Checks...)	
www.arbeitsagentur.de/bildung/studium	„Check U“ Selbsterkundungstool der Agentur für Arbeit (ehem. Studifinder) – für Studieninteressierte, anspruchsvoll, Anmeldung empfohlen, da Zwischenspeicherung möglich, ca. 3 – 4 Stunden
www.bewerbung.com/berufswahltest	Mit Anmeldung, ca. 10 Min., für Studien- und Ausbildungsinteressierte
www.stellenreport.de/berufswahltest/	Mit Anmeldung, ca. 20 Min., für Studien- und Ausbildungsinteressierte
SkillChecker (App)	Berufsorientierungsapp von Samsung, techn. Voraussetzung des Smartphones prüfen, Weiterleitung auf Websites der Agentur für Arbeit
www.azubiyo.de/berufswahltest/	Berufstest mit konkreten Berufsvorschlägen und Kontaktdaten zu Unternehmen, welche in diesem Beruf ausbilden, auch Thema duales Studium, mit Anmeldung.
www.karrierebibel.de/berufsorientierung	Erklärungen und Definitionen zur Berufsorientierung, eine Auflistung verschiedener Tests (Linksammlung)
www.schule-wirtschaft.ihk.de/schule/media/pdf/poesie.pdf	Unterrichtskonzept (Potenzial-Entdeckungsreise) zur Berufsorientierung für die 8. Jahrgangsstufe (Unterrichtsreihe 2006 der IHK Niederrhein)
www.asset.plakos.de	Auswahl kostenloser Online Tests und weitere Angebote (Quiz, IQ-Test, Spiele). Berufstest: Entdeckung persönlicher Stärken: ca. 30 Min.
www.schuelerpilot.de	Orientierungstest (Ergebnis nur mit Anmeldung), Infos über Berufsfelder, Abi Rechner und Tipps rund um die Zeit nach dem Abitur.
www.berufsprofiling.de/schueler-center.cfm	Fundierter Berufsorientierungstest: 60 Minuten, Ermittlung von persönlichen Neigungen, individuellem Potenzial und Rückmeldung zu den Fähigkeiten
www.geva-institut.de	Wissenschaftlich fundierte Berufsorientierungstests für verschiedene Zielgruppen, kostenpflichtig

Berufe und Berufsfelder kennen lernen	
www.entdecker.biz-medien.de/starte-check (BerufeEntdecker auch als App)	Berufeentdecker der Agentur für Arbeit, niedrigschwellige Annäherung an Berufsfelder, einfach (über Bilder)
www.berufe.tv	6minütige Berufevideos, Tätigkeitsbeschreibungen und ehrliche Einschätzungen von jungen Menschen (auch negative Aspekte)
www.berufenet.arbeitsagentur.de	Berufsbeschreibungen inkl. Angaben von Verdienstmöglichkeiten
Amtliche Helden (App/Spiel)	Spiel um verwaltende/ kaufmännische Berufsfelder kennenzulernen, Smartphone-optimiert
www.handwerk.de	Überblick über Handwerksberufe
www.berooobi.de	Berufevideos von jungen Profis und Berufssteckbriefe
www.ausbildung.de	Kurzer Berufsscheck, Infos zu Berufen und Ausbildung, Ausbildungsplätze
www.portal.berufe-universum.de	Spielerische Anleitung zur Erkundung Berufsfelder, Agentur für Arbeit
www.aubi-plus.de	Berufsinfos, Ausbildungsplätze, Bewerbungstipps, Musterbewerbungen
www.ausbildung-me.de	Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie, in Microgames kann man hier herausfinden, ob eine Ausbildung in dieser Branche Spaß machen würde, inkl. Berufsscheck und Einstellungstest
www.komm-mach-mint.de/Komm-mach-MINT/Schuelerinnen	Für Mädchen, die sich für Mint-Berufe (Mathematik, Naturwissenschaften, Technik) interessieren. Inkl. "MINT-Typ Test" und Liste für Selfassessments verschiedener Studienberatungen
www.think-ing.de/tools/eignungstest	Berufseignungstest allgemein für Ingenieurs-Berufe und spezielle Tests zu den einzelnen Ausbildungsberufen.
www.rwe-ausbildung.com	Portal von RWE, Informationen und Eignungstests für die von RWE angebotenen Ausbildungsberufe.
Praxis der Arbeitswelt kennen lernen und erproben	
www.jobboerse.arbeitsagentur.de	Mit der Lehrstellenbörse der Agentur für Arbeit kann man auch nach Praktikumsplätzen suchen (bei Suchkriterien „Praktikum“ anklicken)
www.berufsinfo.org	Praktikumsbörse der Handwerkskammer zu Köln
www.ihk-lehrstellenboerse.de	Praktikumsbörse der Industrie- und Handelskammer Köln
www.meinpraktikum.de	Praktikumsplatz suchen
www.girls-day.de	Alle Infos rund um den Girls Day
www.boys-day.de	Alle Infos rund um den Boys Day

Entscheidungen konkretisieren, Übergänge gestalten (Bewerbungen schreiben & Stellen suchen)	
www.jobboerse.arbeitsagentur.de	Online Ausbildungsplatz, Praktikums- und Stellenbörse der Agentur für Arbeit
www.berufsinfo.org	Ausbildungsbörse der Handwerkskammer zu Köln
www.ihk-lehrstellenboerse.de	Ausbildungsbörse der Industrie- und Handelskammer Köln
Azubi Welt (App)	App der Agentur für Arbeit mit Stellenangeboten in der Umgebung (Umgebungsfinder)
Fit für's Vorstellungsgespräch (App) via planet-beruf.de	App zur Vorbereitung sowie Terminerinnerung, digitale Notiz
www.azubiyo.de	Stellenbörse für Ausbildung und duales Studium
www.aubi-plus.de	Berufsinfos, Ausbildungsplätze, Bewerbungstipps
www.jobware.de	Jobs, Praktika, Ausbildung
www.bewerbung.net	Portal rund um die Bewerbung
www.stellenboersen.de/stellenboersen/spezial	Überblick über berufs- und branchenspezifische Jobbörsen
Hochschulen und Studienwege erkunden	
www.arbeitsagentur.de/bildung/studium	Selbsterkundungstool der Agentur für Arbeit (ehem. Studifinder) – für studieninteressierte Jugendliche
www.abi.de	Dein Weg ins Studium und Beruf; Plattform zum vielseitigen Recherchieren und zur Unterstützung beim Übergang sowie Finden des richtigen Studiengangs/-form; Agentur für Arbeit
www.studienwahl.de	Informationen zum Studienangebot sowie zu Studienbewerbung, Studienfinanzierung, Auslandsstudium und Alternativen zum Hochschulstudium. Außerdem: wechselnde Themen des Monats, News, kostenfreier Newsletter, Veranstaltungs-Datenbank und Praktikumsbörse.
www.hochschulkompass.de	Informationsportal der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in dem staatliche und staatlich anerkannte deutsche Hochschulen tagesaktuelle Informationen über ihre Studien- und Promotionsmöglichkeiten veröffentlichen.
www.hochschulstart.de	Das Bewerbungs- und Informationsportal für zulassungsbeschränkte Studiengänge
www.studis-online.de	Überblick über Hochschulen und Studiengänge in Deutschland inkl. aktuellen Informationen über NC, Wartesemester und Co.
www.wegweiser-duales-studium.de	Infos zum dualen Studium und Suche nach Hochschulen & Unternehmen
www.zfu.de	Fernunterricht
www.studieren-ohne-abitur.de	Möglichkeiten, ohne Hochschulreife zu studieren

Informationen rund um KAoA	
www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite	Seite des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales, NRW
www.berufsorientierung-nrw.de/start/index.html	Seite des Ministeriums für Schule und Bildung
Portfolio	
www.bwp-nrw.de/los-gehts	Seite zum Berufswahlpass NRW
www.mags.nrw/jobmappe	Seite zur Job Mappe NRW
www.profilpass-fuer-junge-menschen.de/	Portfoliosystem inkl. Beratungsangeboten
Kölner Portale	
www.meinestadt.de/koeln	Allgemeines Portal mit Ausbildungsstellenangeboten
www.berufsfelderkundung-koeln.de	Portal zur Buchung von Berufsfelderkundungen in Köln für Lehrkräfte und Schüler/innen
www.schueleranmeldung-koeln.de	Plattform zur Anmeldung an den Berufsbildenden Schulen bzw. Berufsschulen in Köln.
Selbstständigkeit und Existenzgründung	
www.zdh.de	Zulassungsfreie Handwerke (› Daten und Fakten › Das Handwerk)
www.bmwi.de	Seite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (› Themen › Mittelstand › Existenzgründung)
www.existenzgruender.de	Existenzgründungsablauf (› Gründung vorbereiten › Gründung im Überblick › 10 Gründungsschritte)
Alternative Möglichkeiten, Gap Year	
www.koeln-freiwillig.de	Kölner Freiwilligenagentur
www.pro-fsj.de	Freiwilliges Soziales Jahr
www.foej.de	Freiwilliges Ökologisches Jahr
www.bundesfreiwilligendienst.de	Bundesfreiwilligendienst

Ins Ausland	
www.arbeitsagentur.de/zav	Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit
www.wege-ins-ausland.de	Portal gibt Überblick über Möglichkeiten nach der Schule ins Ausland zu gehen.
www.machmehrausdeinerausbildung.de	Mach mehr aus deiner Ausbildung! Als Azubi ins Ausland
www.praktisch-unschlagbar.de	Ausbildung im Ausland
www.ausbildungplus.de	Internationale Zusatzqualifikationen zur Ausbildung im Ausland Berichte und Analysen Qualifikationstrends Internationale Zusatzqualifikationen
www.mobilitaetscoach.de	Beraternetzwerk der Handwerks- und der Industrie- und Handelskammern Berufsbildung ohne Grenzen
www.go-ibs.de	Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung (IBS)
www.xchange-info.net	Ausbildung in: Schweiz, Österreich, Italien, Liechtenstein und im Elsass
www.rausvonzuhause.de	Spezifische Länderinformationen
www.europass-info.de	Dokumente und Informationen zum EUROPASS
Broschüren (zum Download) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung:	
www.bmbf.de/pub/Ausbildung_oder_Studium.pdf	Ausbildung oder Studium? Tipps und Informationen für Schulabgängerinnen und Schulabgänger, 2018
www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Schule_und_dann.pdf	Schule – und dann? Ratgeber zum Start in die berufliche Ausbildung
www.bmbf.de/pub/Ausbildung_und_Beruf.pdf	Ausbildung und Beruf: Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung, 01/2018
www.bmbf.de/pub/BOP_Infos_fuer_Eltern.pdf	Berufsorientierung: Infos für Eltern: Einblick in das Berufsorientierungsprogramm, 2018
www.bmbf.de/pub/Du_Deine_Ausbildung_Praktisch_unschlagbar.pdf	Du + deine Ausbildung = Praktisch unschlagbar: Gesellschaftsbeweger, 2017
www.bmbf.de/pub/Praxis_erfahren_2018.pdf	Praxis erfahren! Das Berufsorientierungsprogramm: Informationen für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern, 2018

Wer	Was
Kompetenzagenturen	
<p>Köln-Innenstadt, IN VIA e.V. Stolzestraße 1a, 50674 Köln Telefon 0221 / 4728-82-6 / -7 / -8 kompetenzagentur@invia-koeln.de</p> <p>Kompetenzagentur Köln-Ost, IB Porz / Mülheim / Kalk Friederich-Ebert-Platz 1, 51143 Köln Telefon 02203 / 35 83-66-1 / -2 kompetenzagentur-koeln-ost@internationaler-bund.de</p> <p>Kompetenzagentur Köln-Rodenkirchen, Jugendhilfe Köln e.V. Ohmstraße 10 – 14, 50677 Köln Telefon 0221 / 54 600-700 kompetenzagentur@jugendhilfe-koeln.de</p> <p>Kompetenzagentur im Quartier Mülheim, Jugendhilfe Köln e.V. Mülheimer Freiheit 134, 51063 Köln Telefon 0221 / 168 65-824 kaqm@jugendhilfe-koeln.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Unterstützung auf dem Weg in Arbeit und Gesellschaft – Intensive, individuelle sozialpädagogische Beratung und Begleitung – Unterstützung bei Ausbildungs- oder Maßnahmeabbrüchen – Berufswahlorientierung
Jugendmigrationsdienste	
<p>AWO Bezirksverband Mittelrhein e.V. Zentrale: Amsterdamer Straße 232, 50735 Köln Telefon 0221 / 84 64 27 11 – 14</p> <p>Katholische Jugendagentur Köln gGmbH Zentrale: Helmholtzplatz 11, 50825 Köln Telefon 0221 / 47 44 72 10 jmd-koeln@kja.de Außenstelle Chorweiler – Infobüros in Porz, Dünnwald, Höhenberg / Vingst</p> <p>Internationaler Bund - IB - West gGmbH Zentrale: Kalker Hauptstraße 127, IV. Etage, 51103 Köln Telefon 0221 / 85 11 79 und 85 37 83 jmd-koeln@internationaler-bund.de Außenstelle in Chorweiler</p> <p>Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Mülheim: Adamsstraße 15, 51063 Köln Telefon 0221 - 68 00 25 26 (Dienstag bis Freitag) Meschenich: Brühler Landstr. 425, 50997 Köln Telefon 02232 / 417 18 11 (Montag und Dienstag) jugendmigration@caritas-koeln.de</p>	<p>Individuelle Unterstützung bei Fragen</p> <ul style="list-style-type: none"> – zu praktischen Problemen des Alltags – zum Thema “Deutsch lernen“ – zum Zugang zu Beruf und Arbeitsplatz – zum Zugang zu Schule und Ausbildung – zu Behörden und Institutionen, usw. <p>Die Zielgruppen der Jugendmigrationsdienste: Junge Zuwanderer zwischen 12 und 27 Jahren mit Bleibe-Perspektive</p>

Wer	Was
Weitere Beratungsstellen (Auswahl)	
<p>Internationaler Bund (IB) Sozialpädagogische Beratungsstelle für Berufsanfänger Pfälzischer Ring 100 – 102, 51063 Köln Telefon 0221 / 9809-501 spbb-koeln@internationaler-bund.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Einzelberatung – Hilfen bei Schwierigkeiten in Ausbildung, Arbeit, Schule und Beruf – Hilfen bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche – Lösungsorientierte Beratung durch Psychologen – Berufswahlvorbereitung; Berufswahlorientierung – Bewerbungs- und Vorstellungstraining – Praktikumsvor- und -nachbereitung – Stadtbezirk Mülheim (Porz in Einzelfällen)
<p>Kumm erin Pfälzischer Ring 100 – 102, 51063 Köln Telefon 0221 / 9809-501 kummerin@internationaler-bund.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Einzelberatung – Hilfen bei Schwierigkeiten in Ausbildung, Arbeit, Schule und Beruf – Hilfen bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche – Berufswahlvorbereitung; Berufswahlorientierung – Bewerbungs- und Vorstellungstraining <ul style="list-style-type: none"> – Praktikumsvor- und -nachbereitung – Intensivförderunterricht in kleinen Gruppen – (Förder-, Haupt- und Gesamtschülerinnen/-schüler) – Stadtbezirk Kalk (Porz in Einzelfällen)
<p>Caritas-Jugendbüro für Arbeit & Beruf Venloer Str. 277, 50823 Köln Telefon 0221 / 5695 78-30 jugendbuero@caritas-koeln.de Termine nach (telefonischer Vereinbarung) Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): montags 15 – 17 Uhr</p>	<p>Beratung und Coaching für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 bis max. 35 Jahre, die auf Ausbildungsplatz- oder Arbeitsstellensuche sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Welcher Beruf ist für mich der richtige? – Welchen Abschluss benötige ich? – Wie finde ich eine Stelle? – Wie bewerbe ich mich richtig? – Wie bereite ich mich auf einen Einstellungstest vor und wie auf ein Vorstellungsgespräch?
<p>KJA Köln JobAktiv im Jugendbüro Chorweiler Zörgiebelstraße 10 – 12, 50769 Köln Telefon 0221 / 16894938 jobaktiv-koeln@kja.de Termine nach (telefonischer Vereinbarung) Offene Sprechstunde: mittwochs, 15 – 17 Uhr</p>	<p>Beratung und Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 bis max. 27 Jahre, die auf Ausbildungsplatz- oder Arbeitssuche sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Welcher Beruf ist für mich der richtige? – Wie komme ich an meinen Traumberuf? – Was sollte ich vor der Bewerbung bedenken? – Wie bewerbe ich mich richtig? – Wie bereite ich mich auf einen Einstellungstest vor und wie auf ein Vorstellungsgespräch?
<p>Coach e.V. Kölner Initiative für die Bildung und Integration junger Migranten Oskar-Jäger-Straße 139, 50825 Köln Telefon 0221 / 5465 625 info@coach-koeln.de</p>	<p>Begleitung von Jugendlichen und ihren Eltern bei schulischen oder familiären Problemen und bei der beruflichen Orientierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einzelberatung der Jugendlichen und ihrer Eltern – Lernförderung – Beratung zur beruflichen Orientierung und Entwicklung – Berufskunde und Bewerbungstrainings – Ausbildungscoaching für junge Geflüchtete

Wer	Was
Rechtliche Anliegen	
<p>Schulamt für die Stadt Köln Willy-Brandt-Platz 3 50679 Köln Telefon 0221 / 221-29266</p> <p>Bezirksregierung Köln Zeughausstraße 2 – 10 50606 Köln Telefon 0221 / 147-0</p>	<p>Schulaufsicht für die Grund-, Haupt- und Förderschulen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rechtliche Anliegen, Beschwerden – Nichtschülerprüfung Hauptschulabschluss <p>Schulaufsicht für Real-, Gesamtschulen, Gymnasien, Berufskollegs</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rechtliche Anliegen, Beschwerden – Nichtschülerprüfung FOR – Nichtschülerprüfung FHR/HR (Abitur)
Nachholen von Schulabschlüssen	
<p>TAS – Tages- und Abendschule Köln Standort Mülheim: Genovevastraße 72, 51063 Köln Telefon 0221 / 96202-0 Standort Müngersdorf: Widdersdorfer Str. 401 – 403 50933 Köln Telefon 0221 / 716613-0 info@tas-koeln.de</p> <p>Abendrealschule der Stadt Köln Weiterbildungskolleg Dagobertstraße 79, 50668 Köln Telefon 0221 / 3558964-0</p>	<p>Nachholen von</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hauptschulabschluss – Fachoberschulreife – Fachhochschulreife <p>Kurse</p> <ul style="list-style-type: none"> – vormittags – nachmittags – abends <p>Nachholen von</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hauptschulabschluss – Fachoberschulreife – Fachoberschulreife mit Qualifikation
Auswahl von Überbrückungsmöglichkeiten	
<p>Bundesfreiwilligendienst: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben Sibille-Hartmann-Straße 2 – 8, 50969 Köln Telefon 0221 / 3673-0</p> <p>Nach der Schule ins Ausland z.B. www.auslandszeit.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) – Bundesfreiwilligendienst (BFD) – Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben (FSJ-Politik) – Freiwilliges Soziales Jahr in der Denkmalpflege (FSJ-Denkmalpflege) – Freiwilliges ökologisches Jahr – Work & Travel – Aupair – Workcamps – Freiwilligendienst im Ausland

Die Eltern-Übersicht auf den Seiten 6 und 7 hat der Arbeitskreis der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Studien- und Berufsorientierung der Kölner Gesamtschulen erarbeitet. Der Elternbegleiter wurde von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf entwickelt. Wir bedanken uns für die Unterstützung bei der Bildungsberatung der Stadt Köln, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Köln und dem Schulamt für die Stadt Köln.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kontakt

Amt für Schulentwicklung
Kommunale Koordinierungsstelle
Übergang Schule – Beruf
Im Mediapark 6 D
50670 Köln

Bärbel Wensing
Telefon 02 21 / 221 - 30 56 2
baerbel.wensing@stadt-koeln.de



Die Oberbürgermeisterin

Amt für Schulentwicklung
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis

Titel: Aleksandar Georgiev / iStock, Seite 4: Sladic / iStock, Seite 10: michaeljung / iStock, Seite 10: Ritterbach Verlag GmbH, Seite 11: Phoenixns / iStock, Seite 12: Frank Peters / 123rf.com, Seite 13: SolStock / iStock, Seite 14: lisafx / iStock, Seite 15: georgerudy / iStock, Seite 16: sturti / iStock, Seite 17: Luca Bertolli / 123rf.com, Seite 18: georgerudy / 123rf.com

Druck
Pieper GbR, Köln